



Glaswanderweg

Weidenberg-Warmensteinach-Fichtelberg-Bischofsgrün

Sophienthal 460 m über NN (vormals Oberer Hammer)

Bereits 1419 war der „Obere Hammer“ ein Hammerwerk. 1670 wird der „Obere Hammer“ nach der Markgräfin Sophie benannt. Markgräfin Sophie Luise besaß im Ort ein Jagdschlösschen, das 1962 abgerissen wurde (siehe Bild).

1713 wird Johann Christian Weller (Besitzer der Hochöfen und Hammerwerke im Wellertal a. d. Eger bei Selb) auf markgräfliche Anordnung Hammerherr auf Sophienthal.

Aufnahme aus dem Jahr 1962. Früheres Forsthaus und ehemaliges Jagdschlösschen.



Das Bild aus dem Jahre 1953 zeigt die Porzellanfabrik, Werk Sophienthal, und das Forsthaus, ehemaliges Jagdschlösschen, mit Walmdach. 1660 eine der ersten von vier Knopfhütten im Steinachtal. - Trotz Abriss: Bei genauerer Betrachtung findet man noch heute im Ortskern Gebäude der alten Fabrikation.

1750 wurde der Hochofen- und Hüttenbetrieb eingestellt. 1776 Knopf- und Drahtfabrik, zwei Spiegelglasschleifereien. Die Spiegelglasschleiferei der Firma Ermer existierte bis 1920. Ab 1920 Porzellanfabrik Thomas & Co, später Fein Bayreuth. 1976 wurde die Porzellanfabrik abgerissen.



Wohlfühlregion Fichtelgebirge

